

Susi Tapernoux
Gemeinderätin EVP
Scheidwegstr. 10
9000 St.Gallen

Ida Kraner-Bürge
Gemeinderätin SP
Tivoliweg 5a
9000 St.Gallen

18. Juni 2002

**An den Stadtrat
der Stadt St.Gallen
9001 St.Gallen**

Einfache Anfrage

Betreute Mittagstische in städtischen Schulhäusern

Angesichts des ständig wachsenden Bedürfnisses nach familienergänzender Betreuung der Schulkinder reichten die städtischen Schulhäuser Rotmonten, St.Leonhard und Boppartshof für das Schuljahr 2002/2003 fristgerecht Mittagstisch-Projekte ein.

Dieses Anliegen ist beileibe nichts Revolutionäres, denn:

- Schon seit ca. 8 Jahren besteht in unserer Stadt das Konzept „Freiwilliges Schulhausangebot“, das einen Mittagstisch mit einschliesst.
- In den letzten Jahren haben fast alle politischen Parteien mehr Betreuungsangebote für Kinder aller Schichten gefordert. Im Abstimmungskampf um die Fristenregelung sprachen beide Seiten einhellig vom Nachholbedarf der Deutschschweiz in Sachen Familienpolitik.
- Mittagstische in der Schule sind eine verhältnismässig kostengünstige und zugleich wirkungsvolle familienpolitische Massnahme. Sie erlaubt – in Kombination mit Blockzeiten an drei Wochentagen – dem kinderbetreuenden Elternteil das Versehen einer 50%-Stelle.
- Etliche Kinder, die heute in städtischen Horten teilzeitlich betreut werden, würden ohne Hortplatz auskommen, wenn sie zwei- bis dreimal in der Woche einen betreuten Mittagstisch hätten. Freiwerdende Hortplätze sind unseres Wissens aufs Schuljahr 2002/03 dringend gesucht!

Es ist demnach schwer verständlich, dass der Stadtrat die Bewilligung für die geplanten Mittagstisch-Angebote frühestens auf Februar 2003 geben will. Er beruft sich dabei auf eine Postulats-Antwort („Freiwillige Tagesschulen / Tageskindergarten, ein attraktives städtisches Angebot“) für die er im Motionenbericht vom 8. 5. 02 ein ganzes Jahr Verlängerung verlangt.

Wir bitten daher den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Warum muss der Kreditantrag für die Mittagstische unbedingt mit der Antwort auf das Postulat „Freiwillige Tagesschulen / Tageskindergarten etc.“ gekoppelt werden?
- 2) Was hätte gegen eine provisorische Einführung der fristgerecht geplanten Mittagstische gesprochen?
- 3) Wird die Behandlung des genannten Postulats im Gemeinderat so vorgesehen, dass die drei antragsstellenden Schulhäuser im Herbst 2002 mit der Vorbereitung beginnen und im Februar 2003 ihre Mittagstische eröffnen können?
- 4) Ist dem Stadtrat bewusst, dass die fehlenden Mittagstische einen zusätzlichen Bedarf an Hortplätzen auslösen?
- 5) Was passiert mit Anträgen für Mittagstische und freiwillige Schulhausangebote, die von zusätzlichen Schulhäusern für das Schuljahr 2003/04 eingereicht werden?

Besten Dank und freundliche Grüsse

